

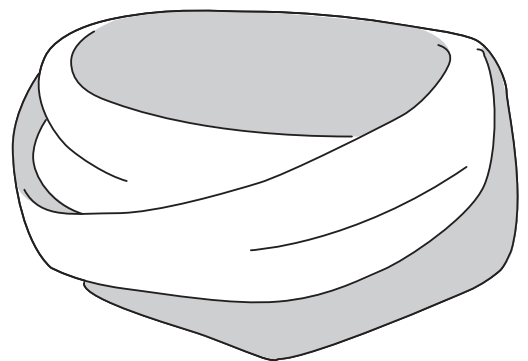
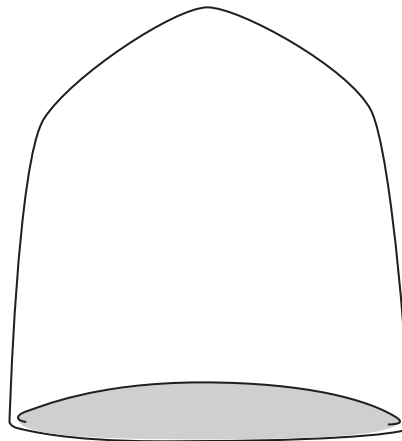
Hummelhonig



Damen

Oslo

Beanie-Mütze und Loop-Schal zum Wenden
Gr. 56 - 62



Schwierigkeitsgrad



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

Wichtiges vorab	3
Materialempfehlungen.....	3
Materialbedarf.....	3
Zuschnitt.....	4
Passformbeschreibung und Verarbeitungshinweise	4
Schnittteile	4

Nähanleitung

Nähanleitung Beanie	5
Nähanleitung Loop	7

Kleines Hummellexikon

Allgemeine Tipps.....	9
Glossar	10

Schnittmuster

Schnittmusterplan.....	13
Schnittseiten.....	14

Mehr Designbeispiele, hilfreiche Tutorials und aktuelle Aktionen gibt es im Hummelhonig-Blog:

<http://www.hummelhonig.com/blog>

Weitere Ebooks, tolle Bügelbilder und vieles mehr bietet außerdem unser Hummelhonig-Shop:

<http://www.hummelhonig.com/>

Hummelhonig

Wichtiges vorab

Wir empfehlen, vor dem Zuschneiden und Nähen das gesamte Ebook einmal zu lesen!

Materialempfehlungen

Hauptstoff für Beanie und Loop	dehnbare Stoffe, z. B. Sweat, Strickjaquard, Baumwoll-, Interlockjersey, Fleece, Nicki oder vergleichbare Materialien
-----------------------------------	--

Materialbedarf

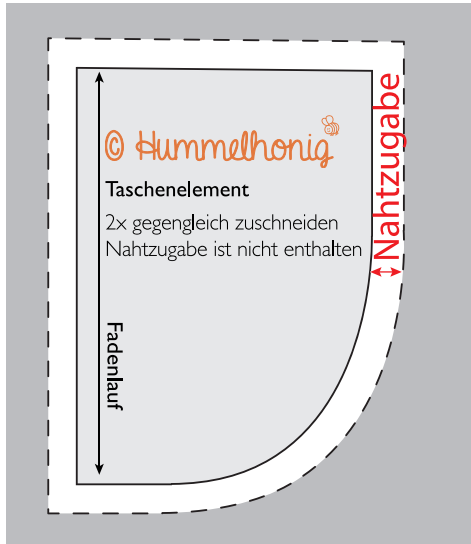
in cm	Gr. 56 (S)	Gr. 58 (M)	Gr. 60 (L)	Gr. 62 (XL)
Beanie	33	35	36	38
Loop	40			

*** Verbrauch bei einer Stoffbreite von 140 cm.** Materialbedarf bezieht sich auf gewaschenes und gebügeltes Material. Bei ungewaschenem und ungebügeltem Material ca. 10% Einlaufquote berücksichtigen.

Zuschnitt

Wir empfehlen, den Stoff vor dem Zuschneiden und Nähen einmal zu waschen und bei Bedarf zu bügeln, um ein späteres Eingehen zu verhindern.

Das Schnittmuster (Seite 14 bis Seite 17) entsprechend dem Schnittmusterplan (Seite 13) zusammensetzen und zusammenkleben. Anschließend die gewünschte Größe ausschneiden.



Schnittteile entsprechend der Schnittheilliste in der gewünschten Größe auf den Stoff übertragen. Dazu die ausgeschnittenen Schnittteile entsprechend der Angaben auf die linke Stoffseite legen und feststecken oder beschweren. Dabei unbedingt auf den Fadenlauf achten.

Die Schnittteile samt Markierungen auf den Stoff übertragen und zwingend eine Nahtzugabe (NZ) einzeichnen, denn Nahtzugaben sind nicht im Schnittmuster enthalten (empfohlene Nahtzugabe: 1,0 cm).

Alle Elemente wie auf dem Schnittmuster angegeben zuschneiden.

Passformbeschreibung und Verarbeitungshinweise

Die Banie ist eine leger sitzende hinten herunter hängende Mütze. Der Loopschal ist ebenfalls locker geschnitten und wird doppelt um den Hals gewickelt. Die perfekten Begleiter für kalte Tage.

Schnittteile

Schnittteil für die Banie-Mütze

Schnittteil Banie



Schnittteil für den Loop Schal

Das Schnittteil für den Loop befindet sich nicht auf dem Schnittmusterplan; da es sich um ein simples Rechteck handelt. Einfach ein Rechteck der Größe $H=40\text{cm} \times B=140\text{cm}$ einzeichnen, NZ dazugeben und zuschneiden.

Dabei kann als Breite in der Regel die Breite des jeweiligen Stoffes genutzt werden, die ca. 135 cm - 145 cm betragen sollte. Beide Schnittteile müssen gleich breit sein.



Nähanleitung Beanie

Einen der äußeren Bögen der Außenmütze rechts auf rechts nach innen schlagen, feststecken und die Naht mit einem elastischen Stich schließen.



Den Bogen der anderen Seite ebenfalls rechts auf rechts einschlagen und die Naht mit einem elastischen Stich schließen.



Die Außenmütze im Bruch legen und die Nahtlinie feststecken sowie die Naht mit einem elastischen Stich schließen.



Bei der Innenmütze analog vorgehen. ABER eine Wendeöffnung von ca. 8 cm lassen. Die Wendeöffnung vor dem Nähen, zum Beispiel mit Stecknadeln, markieren.



Hummelhonig

Die Innenmütze auf rechts wenden und in die Außenmütze schieben. Die offenen Kanten rechts auf rechts feststecken.

Die seitlichen Nähte können dabei um 90 Grad versetzt werden, um eine dicke Nahtstelle zu vermeiden.



Die Naht mit einem elastischen Stich von innen schließen.



Die Mütze durch die Wendeöffnung auf rechts wenden.

Die Wendeöffnung mit einem Leiterstich schließen.



Nähanleitung Loop

Die beiden Rechtecke rechts auf rechts aufeinander legen, die Längsnaht stecken und die erste Längsnaht mit einem elastischen Stich schließen.



Die zweite Längsnaht ebenfalls stecken und mit einem elastischen Stich schließen, dabei aber eine Wendeöffnung von ca. 10 cm lassen.



Den Loop auf rechts wenden.
Der rote Teil liegt im Foto unten.



Den Loop mittig rechts auf rechts falten so dass die offenen Kanten aufeinander liegen.
Die mittleren Schichten liegen rechts auf rechts.

Die beiden mittleren Schichten (im Foto blau) mit einer Hand greifen.



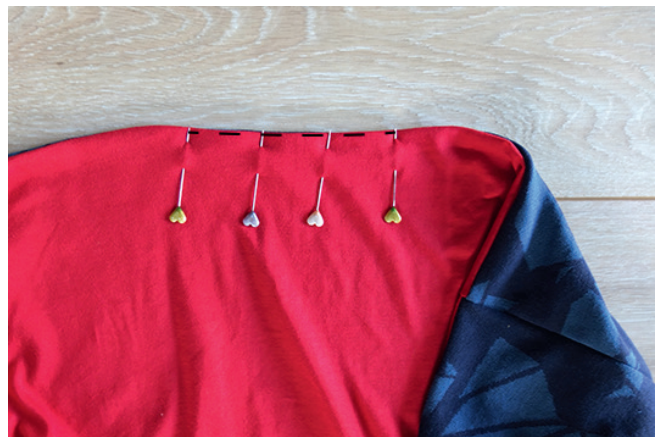
Hummelhonig

Mit der zweiten Hand die obere Schicht greifen und nach hinten umschlagen, so dass auch der zweite Stoff (im Beispiel der rote) rechts auf rechts liegt.

Die Stoffkanten sauber aufeinander legen und feststecken. Dabei darauf achten, dass die beiden Längsnähte aufeinanderliegen.



Den Loop auf links wenden und die Wendeöffnung mit einem Leiterstich von Hand schließen.



Allgemeine Tipps

Schnitt drucken:

Die Schnittseiten müssen ohne Skalierung ausgedruckt werden, damit die Maße des Schnittmusters passen. Dafür muss im Druckmenü die Einstellung **Ohne Seitenanpassung** bzw. **Tatsächliche Größe** ausgewählt werden.

Nach dem Drucken zur Sicherheit das Skalierungsquadrat auf den Schnittteilen (5 cm x 5 cm) nachmessen und gegebenenfalls die Druckereinstellungen korrigieren.

Feststecken:

Zwei Stoffteile immer so miteinander fixieren, dass die Naht quer zur Stecknadel verläuft, um ein Verziehen beim Nähen zu verhindern.

Versäubern:

Versäubert wird wahlweise mit einem Zickzack- oder Overlockstich. Das Versäubern ist bei nicht fransen- den Stoffen wie Jersey nicht zwingend notwendig. Dennoch kann der Stoff zusätzlich versäubert werden, um eine optisch ansprechendere Innennaht zu erhalten.

Nähen:

Nach Möglichkeit zuerst den geraden Teil der Naht nähen und mit einer eventuell vorhandenen Biegung die Naht abschließen.

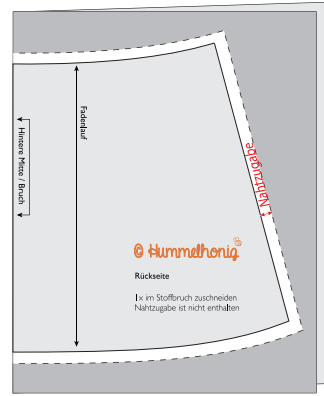
Beim Nähen von dehnbaren Materialien nur elastische Nähte verwenden. Nicht dehnbare Stiche würden innerhalb kürzester Zeit reißen.

Glossar

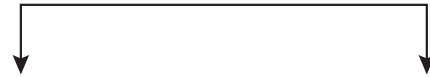
Fadenlauf	Der Fadenlauf zeigt an, in welche Richtung das Schnittmuster auf den Stoff gelegt wird. Der Pfeil sollte parallel zur Webkante des Stoffes verlaufen. 
Webkante	Stoffkante an beiden Längsseiten der Stoffbahn. Entsteht beim Weben des Stoffes und ist steifer als der restliche Stoff. Sollte daher nicht mit zugeschnitten werden.
Nahtzugabe	Abstand zwischen Nahtlinie und Schnittkante. Um die Papierschnittteile herum wird eine Nahtzugabe (NZ) eingezeichnet. Empfohlen wird eine NZ von 0,7 cm bis 1,5 cm. Auf jeden Fall sollte die NZ immer gleich breit sein, damit die Nahtlinien beim Zusammennähen immer aufeinander liegen. Genäht wird auf der Schnittlinie, ansonsten verändert sich die Passform des Kleidungsstückes! Beispiel: Wird eine NZ von 1,0 cm eingezeichnet, das Kleidungsstück aber mit einer Overlock genäht (deren Nahtbreite nur 0,7 cm beträgt) müssen beim Nähen mit der Overlock 0,3 cm abgeschnitten werden oder aber die NZ wird von vornherein lediglich mit 0,7 cm angestellt.
Nahtlinie	Das ist die Linie, auf der genäht wird. Meist wird diese eingezeichnet.
Knips	Kleine Kerbe im Schnittmuster, die als kurzer Einschnitt (ca. 3-4 mm) oder als Markierung mit Schneiderkreide auf die Stoffteile übertragen wird. Diese Markierungen an der Stoffkante helfen die Schnittteile richtig aneinander zu nähen. Also immer Knips auf Knips legen.
Bund	Tailienabschluss an einem Rock oder einer Hose. Es sind Stoffstreifen (oft verstärkt oder elastisch), die an Tailienkanten angesetzt werden.
Bündchen	Ein angesetzter (angenähter) Stoffstreifen (ca. 3-5 cm lang) an Ärmelabschlüssen oder auch Hosenbeinabschlüssen. Es kann sowohl aus gleichem Oberstoff hergestellt werden oder aus spezieller Bündchenware. Oft wird es auch mit einem Gummi oder Tunneldurchzug versehen.
Saum	Unterer Abschluss von Kleidungsstücken. Meist ist es die umgeschlagene und/oder umgenähte Stoffkante an Textilien. Dadurch wird das Ausfransen der Schnittkanten verhindert.
Heften/ Durchschlagen	Dies ist eine Möglichkeit z. B. Markierungen vom Schnittmuster auf den Stoff zu übertragen oder Markierungen, die auf der linken Stoffseite angezeichnet wurden, auf die rechte Stoffseite zu übertragen oder auch zwei Teile vor dem Nähen zu verbinden um ein Verrutschen zu vermeiden. Dafür wird mit einem losen Handstich genäht, mit einer langen Stichlänge und am Ende werden ca. 3 cm des Fadens offen hängen gelassen. Nach Fertigstellung des Nähprojekts an den langen Fadenenden ziehen und den Heftfaden wieder entfernen. Der Heft-/Reihfaden ist dafür besonders geeignet, da er wenig gezwirnt ist und leicht reißt. Somit lässt er sich deutlich leichter wieder entfernen (auch wenn er von der Nähmaschine durchgesteppt wurde) als normales Garn.

Hummelhonig

Im Stoffbruch



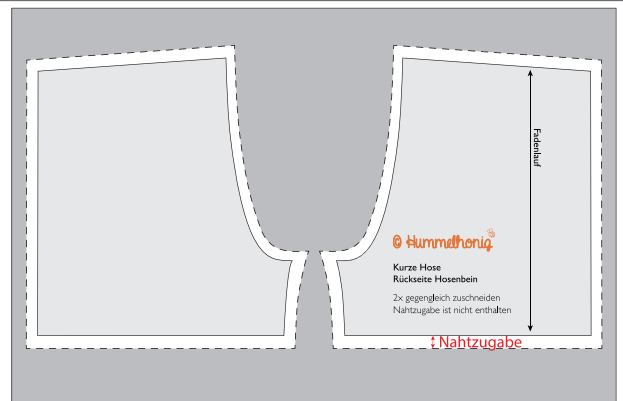
Stoffteil zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt. Symmetrisch halbierte Schnittmuster Teile werden dann an die Kante (Bruch) der gefalteten Stoffbahn gelegt. Die Pfeile zeigen auf die Kante (Bruch). Nach dem Zuschnitt das Schnittteil aufklappen.



Gegengleich zuschneiden

Möglichkeit 1:

Stoff in ganzer Breite auslegen. Schnittteil 2x auflegen: einmal normal und einmal gespiegelt (einmal mit der Vorderseite des Schnittteils nach oben, einmal mit der Rückseite). Entsprechend 2x zuschneiden.



Möglichkeit 2:

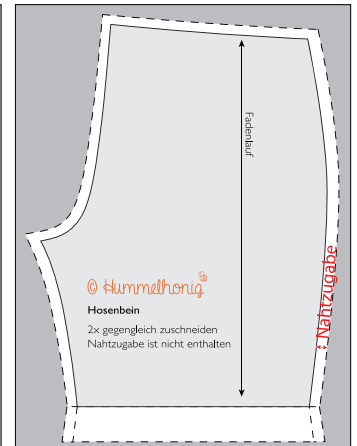
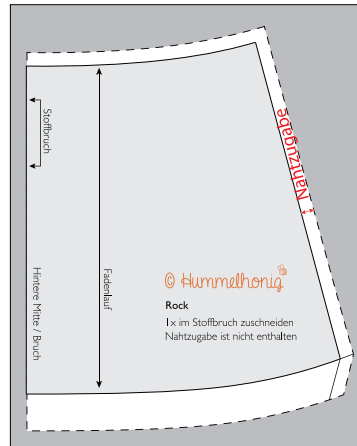
Stoff in den Bruch legen (Stoffteil zur Hälfte zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt). Schnittteil 1x so auflegen, dass das Schnittteil samt Nahtzugabe nicht die Bruchkante berührt.

1x zuschneiden, nachher entstehen zwei gespiegelte Teile.

Saumzugabe

Bei angeschnittenem Saum muss beim Zuschnitt darauf geachtet werden, dass die Saumzugabe die Mehr- bzw. Minderweite berücksichtigt (siehe Skizzen unten).

Das heißt, bei einem ausgestellten Schnittteil (z. B. einem A-Linien-förmigen Rock) muss der Saum nach innen eingestellt werden. Beim Umklappen und Festnähen wäre sonst zu viel Weite, die sich kräuseln oder gar falten würde.



Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche: Bei einem Schnittteil das eingestellt ist (wie z. B. bei einem Hosenbein oder einem Ärmel), muss der Saum entsprechend ausgestellt werden. Ansonsten müsste der umgeklappte Saum beim Annähen gedehnt werden, damit die Teile wieder aufeinanderpassen und das würde zu einer gekräuselten Naht führen.

Zierstreifen

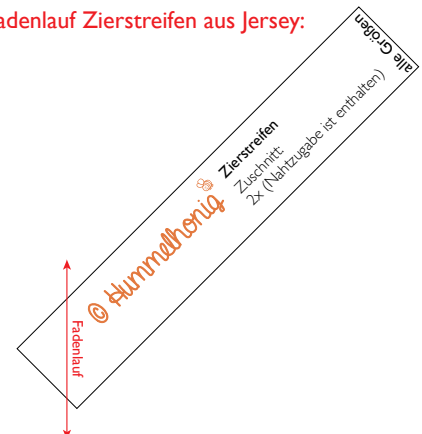
Für die Zierstreifen empfehlen wir vor allem für Anfänger Bündchen oder andere dehnbare Stoffe wie Jersey. Je nach Stoffwahl sollten die Zierstreifen allerdings anders zugeschnitten werden:

Zierstreifen aus Bündchenstoff werden im geraden Fadenlauf zugeschnitten. Zierstreifen aus Jersey hingegen sollten immer diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, da Jersey sehr elastisch ist. Diagonal zum Fadenlauf zugeschnittene Jersey-Streifen dehnen sich nicht so leicht und sind dadurch deutlich einfacher zu verarbeiten und damit im Ergebnis professioneller.

Fadenlauf Zierstreifen aus Rippbündchen:



Fadenlauf Zierstreifen aus Jersey:

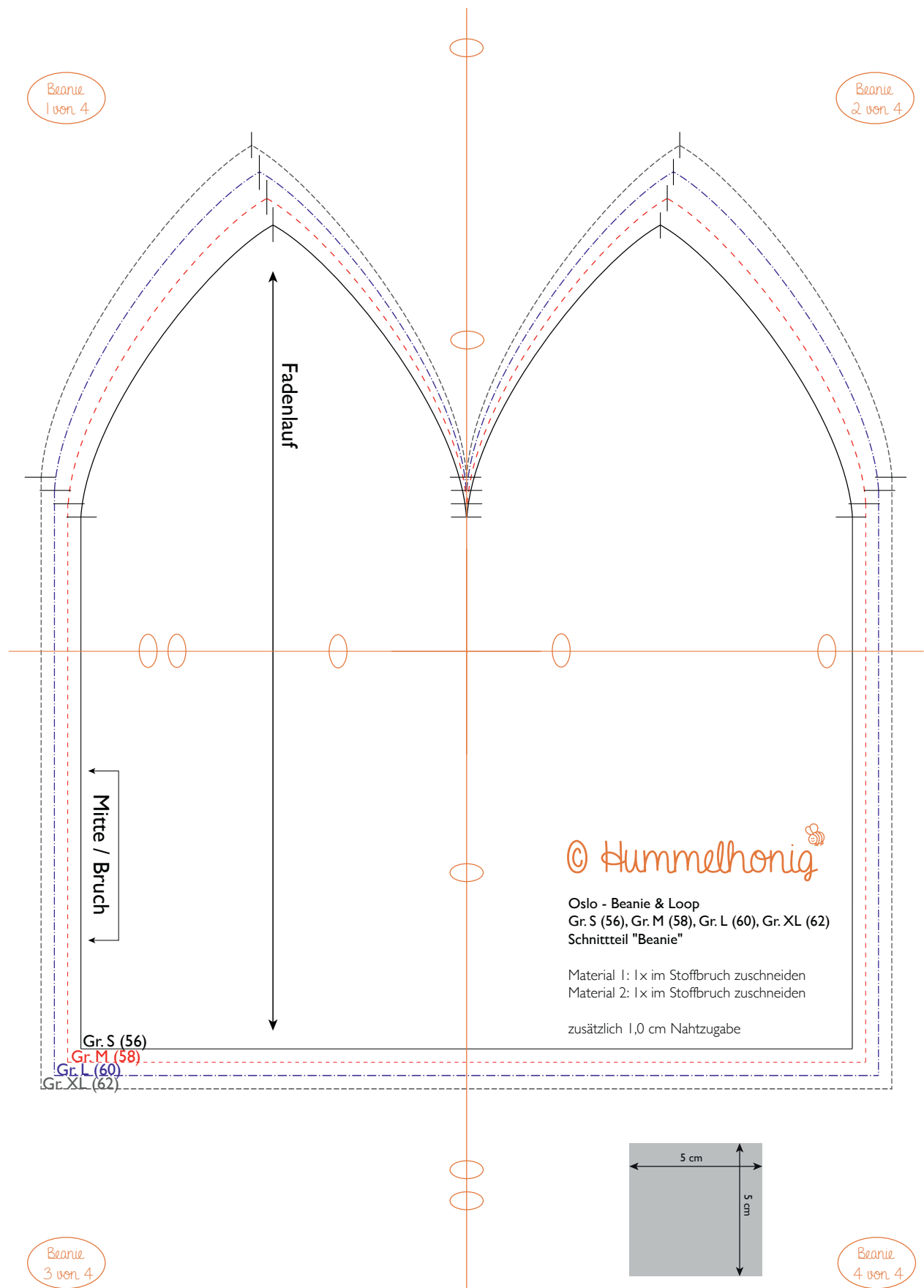


Grundsätzlich kann man Zierstreifen auch aus nicht dehnbaren Stoffen zuschneiden. Diese müssen dann ebenfalls zwingend diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, wenn auch aus anderem Grund als bei Jersey. Nicht dehnbare Stoffe weisen nur diagonal zum Fadenlauf eine leichte Dehnung auf und der fertige Zierstreifen sollte immer dehnbar sein.

Das Annähen der Zierstreifen sollte an einem Probestoff getestet werden, um das richtige Maß an Spannung einschätzen zu können. Beim Feststecken gilt im Allgemeinen: in der Innenwölbung dehnen - in der Außenwölbung nicht.

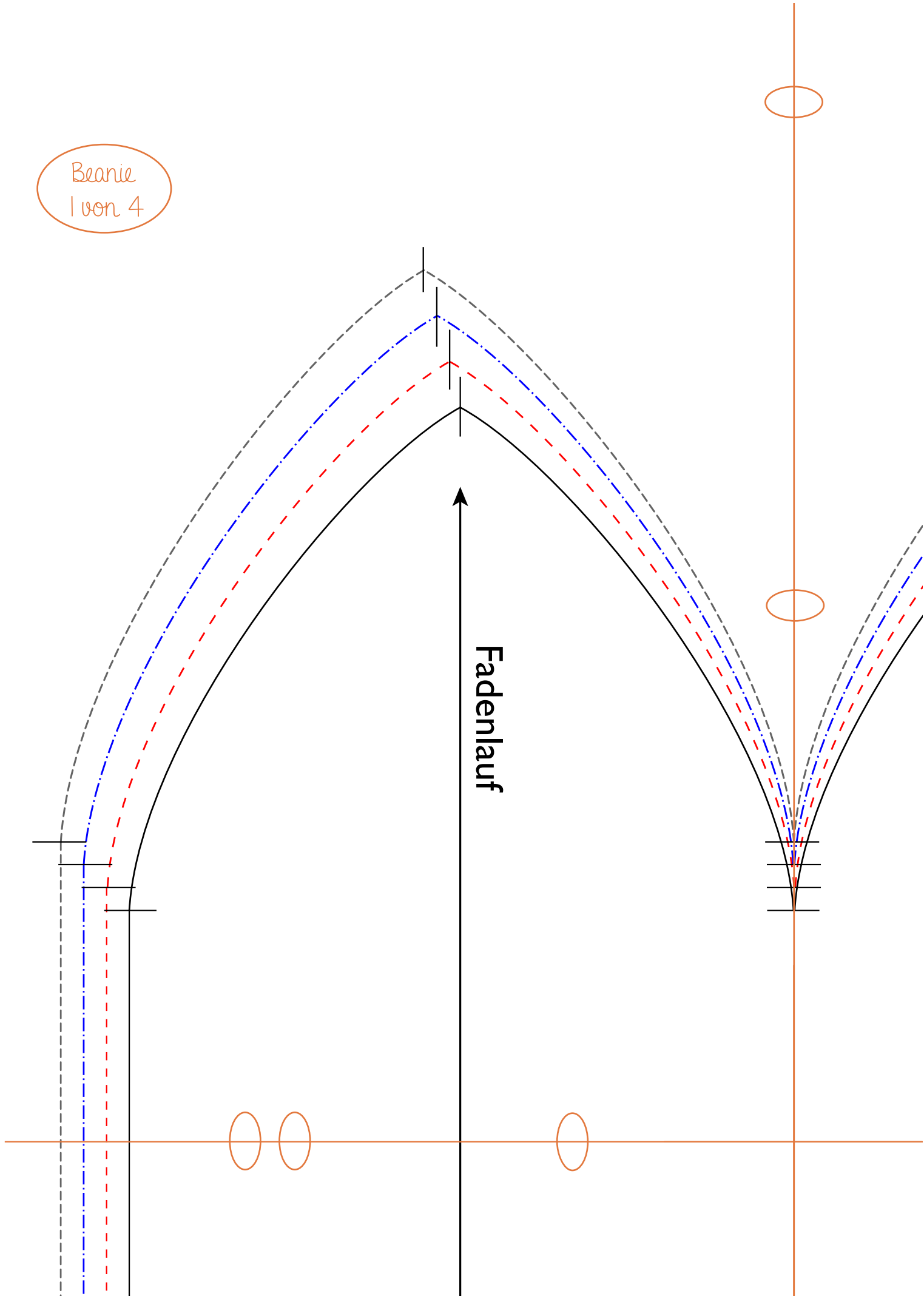
Hummelhonig

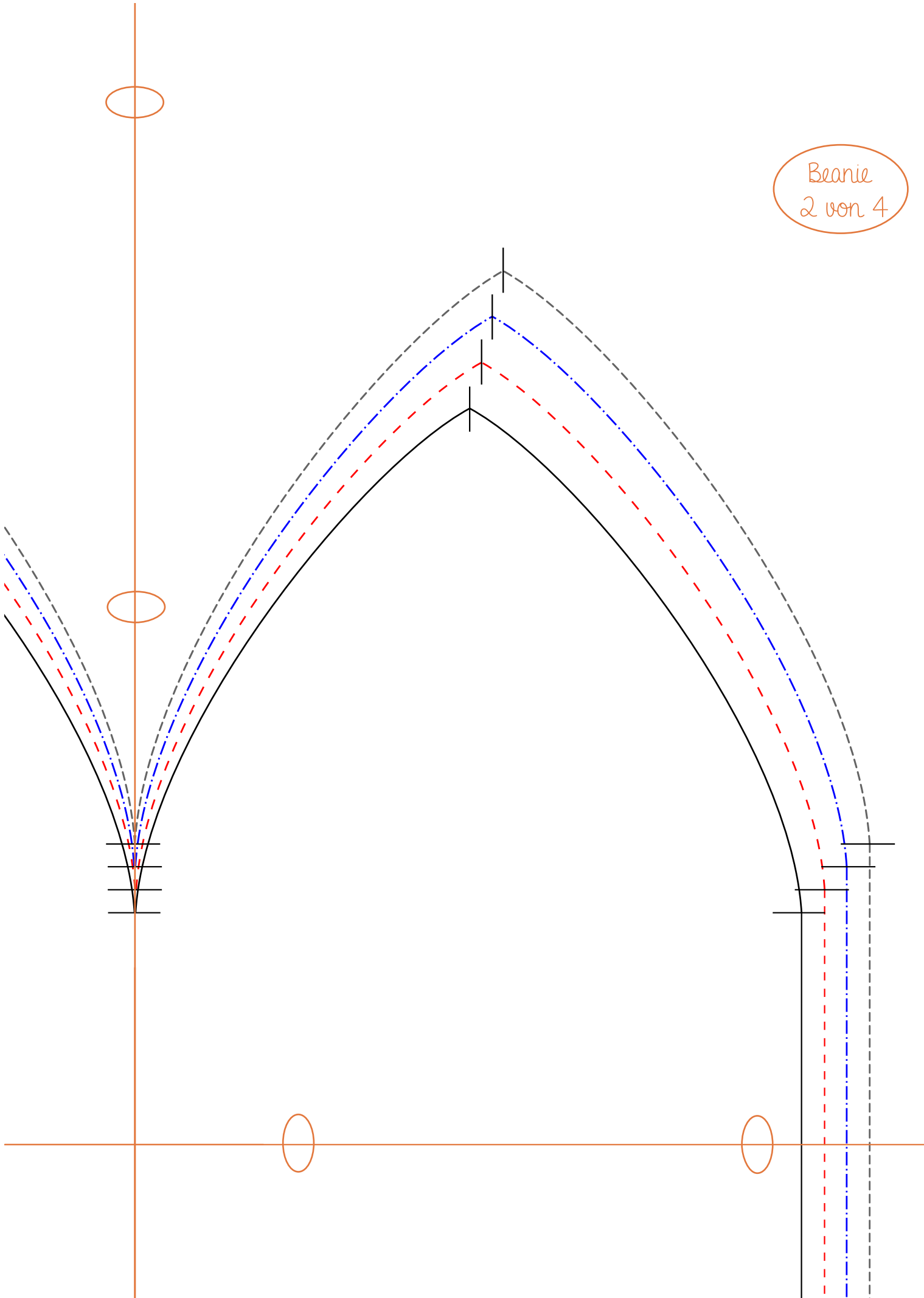
Schnittmusterplan

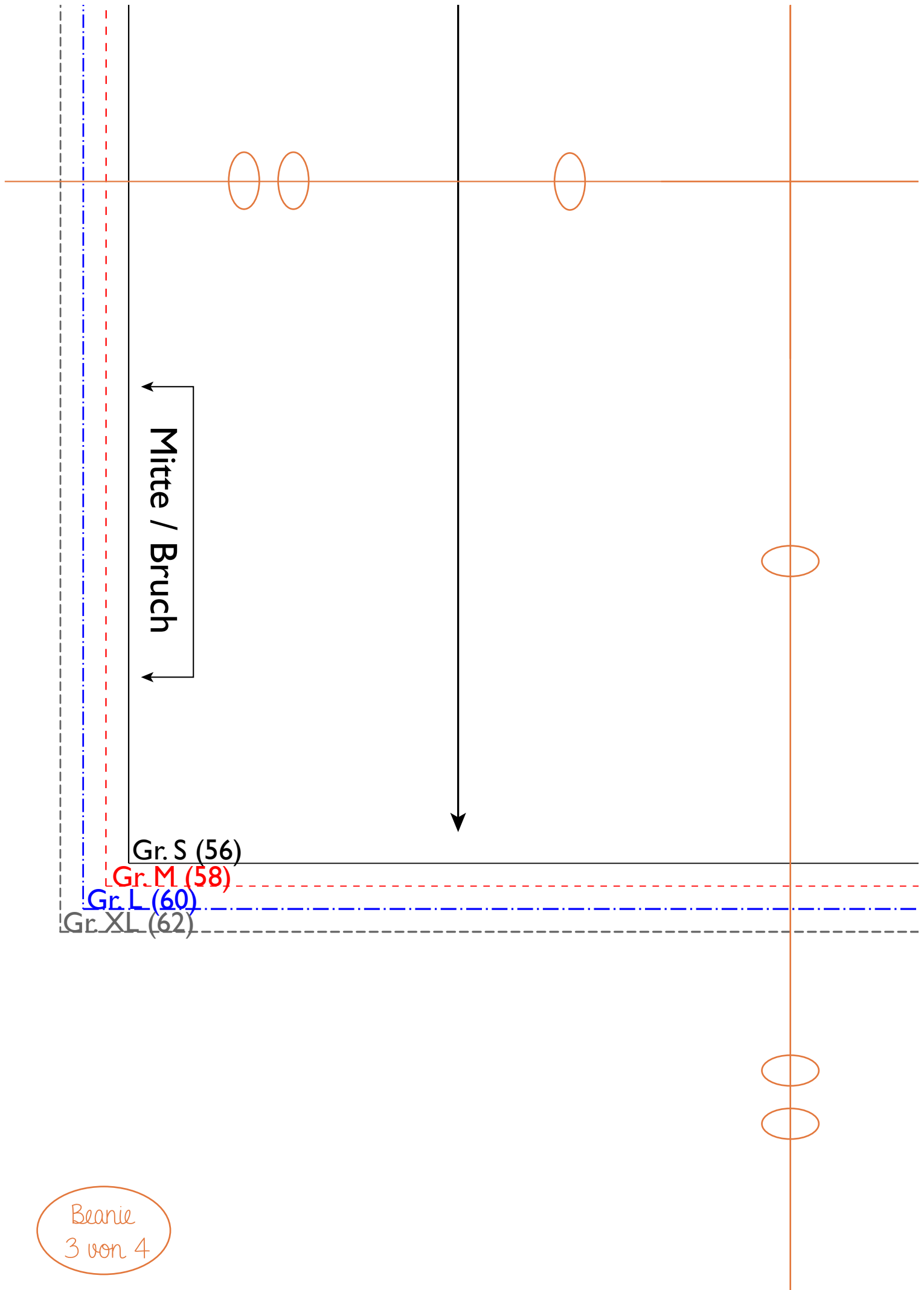


(verkleinerte Ansicht)

Beanie
I von 4







© Hummelhonig

Oslo - Beanie & Loop

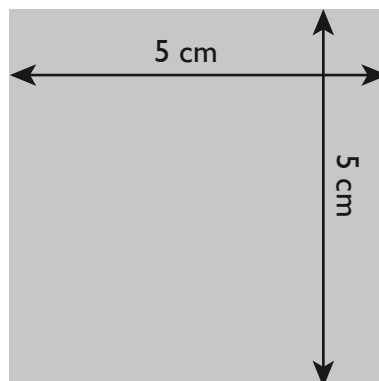
Gr. S (56), Gr. M (58), Gr. L (60), Gr. XL (62)

Schnittteil "Beanie"

Material 1: 1x im Stoffbruch zuschneiden

Material 2: 1x im Stoffbruch zuschneiden

zusätzlich 1,0 cm Nahtzugabe



Beanie
4 von 4

Hummelhonig

Hummelhonig GbR

Senefelderstr. 77a
70176 Stuttgart-West

info@hummelhonig.com

www.hummelhonig.com

© Hummelhonig

Eine kommerzielle Nutzung und/oder die Weitergabe an Dritte ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch Hummelhonig gestattet!

Haftungsbeschränkung

Hummelhonig haftet nicht für Schäden, die durch die unsachgemäße Ausführung von Tipps und Erläuterungen in den Nähanleitungen, durch unsachgemäße Handhabung von Materialien bei der Herstellung von Textilien und/oder durch die unsachgemäße Nutzung der nach den Schnittmustern hergestellten Textilien entstehen.

